

HörGut

Berlin-Mitte

Es geht uns mit den Büchern wie
mit den Menschen. Wir machen
zwar viele Bekanntschaften, aber
wenige erwählen wir zu unseren
Freunden, unseren vertrauten
Lebensgefährten.

Ludwig Feuerbach,
Deutscher Philosoph (1804-1872)

©Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Gib mir was aufs Ohr!

HörGut Berlin-Mitte 2015 startet

Vom **20.04.- 12.06.2015** findet in der **Philipp-Schaeffer-Bibliothek** wieder die traditionelle Hörbuch-Präsentation „HörGut Berlin-Mitte“ statt. Bereits zum 14. Mal können sich die Besucherinnen und Besucher unter dem Motto „Gestern auf der Messe - heute in Berlin“ einen umfassenden Überblick über die neusten Produktionen zahlreicher Verlage verschaffen.

Neben allen Gewinnern des *Deutschen Hörbuchpreises 2014* sind Hörspiele und Lesungen, darunter viele aktueller Bestseller, sowie Sachhörbücher zu den unterschiedlichsten Themen und für verschiedene Altersgruppen im Angebot.

Die ausgestellten Titel können parallel ab 20.04.2015 entliehen oder vorbestellt werden.

Am **Donnerstag, 23.04.2015**, um **19.30 Uhr**, liest **Stefan Kaminski** das Hörbuch des gleichnamigen Romans von Thomas Brussig *Das gibt's in keinem Russenfilm*.
Eintritt frei. (argon hörbuch).

Am **Dienstag, 19.05.2015**, findet von **9.00-13.00 Uhr**, unter dem Motto *Kiezklang!* ein Radio-workshop für eine 5. Klasse statt. In Kooperation mit Globale Medienwerkstatt e.V.

Am **Dienstag, 19.05.2015**, um **19.30 Uhr**, liest **Johann von Bülow** aus *Butcher's Crossing* von John Williams. Eintritt frei. (Der Audio Verlag)

Am **Mittwoch, dem 27.05.2015**, um **19.30 Uhr** stellt **Marc A. Pletzer** sein Hörbuch *Mach Dir große Ziele!: Veränderungsstrategien für Jedermann vor*. Eintritt frei. (Blue Planet)

Am **Donnerstag, dem 11.06.2015**, um **19.30 Uhr** präsentiert **Isabel Garcia** ihr neues Hörbuch *Ich REDE. mit einer Frau: Als Chef, als Vater und als Verführer*. Eintritt frei. (Sessel Records & books)

Am Freitag, 12.6.2015, um 10.00 Uhr, liest **Ulrich Hub** sein Hörbuch *Füchse lügen nicht* (silberfisch)



SESSEL RECORDS & BOOKS

Das gibt's in keinem Russenfilm - Lesung mit Stefan Kaminski



Stefan Kaminski ©Matthias Scheuer

Am Donnerstag, dem **23. April 2015**, um **19.30 Uhr** liest **Stefan Kaminski** in der **Philipp-Schaeffer-Bibliothek** aus dem Roman *Das gibt's in keinem Russenfilm* von Thomas Brussig.

1991 erscheint in der DDR der erste Roman von Thomas Brussig. Auf einer Lesung lässt er sich zu einer pathetischen Rede hinreißen: Solange es nicht alle können, wird auch er keine Reise in den Westen unternehmen! Solange nicht jeder eines haben kann, wird auch er kein Telefon haben! Und, weil erst drei Versprechen magisch binden: Solange es verboten ist, will auch er niemals ›Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins‹ lesen! Das macht ihn schlagartig berühmt. In den folgenden Jahren wird er, der eigentlich ein kleiner Feigling ist, für einen Dissidenten gehalten, er soll Olympiabotschafter für Berlin werden, knutscht im Harz unter Eiffeltürmen aus Holz, findet sich in eine Stasi-Affäre verwickelt und beeinflusst mit seinem Schreiben und seiner Guerilla-Statistik die öffentliche Meinung im Osten wie im Westen. Doch die DDR hält sich – bis heute.

Nach *Helden wie wir* und *Am kürzeren Ende der Sonnenallee* erzählt Thomas Brussig die abenteuerlich schillernde Biographie des berühmten Schriftstellers Thomas Brussig und schreibt nebenbei unsere Gegenwart um: Ein zutiefst komisches und wahnwitzig ernsthaftes Spiel über fünfzig Jahre Leben in der DDR.

Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u. a. mit dem *Deutschen Hörbuchpreis* und dem *Preis der Deutschen Schallplattenkritik* ausgezeichnet. In seinem Live-Hörspiel-Theater *Kaminski ON AIR* schlüpft er fließend in alle Rollen.

Mit freundlicher Unterstützung von argon Hörbuch. *Der Eintritt ist frei.*



©argon Hörbuch

Der Schneegänger - Lesung mit Elisabeth Herrmann



Elisabeth Herrmann ©Boris Breuer

Am **Dienstag**, den **21.04.2015**, um **19.00 Uhr** liest **Elisabeth Herrmann**, eine der erfolgreichsten deutschen Krimiautorinnen, im **Kriminalroman** der **Bruno-Lösche-Bibliothek** aus ihrem neuen Kriminalroman *Der Schneegänger*. Herrmann lässt ihre Protagonistin Sanela Beara in ihrem zweiten Fall in einer düsteren Szenerie in Berlin-Wannsee ermitteln, in der mehr Schein als Sein ist.

Ein kleiner Junge wird entführt – und alle Ermittlungen laufen ins Leere. Vier Jahre später wird sein Skelett im Wald gefunden. Polizeimeisterin Sanela Beara muss dem Vater die schlimme Nachricht überbringen. Doch die Begegnung mit dem gut aussehenden Darko, der in den Wäldern Brandenburgs als Wolfsforscher arbeitet, löst Zweifel in ihr aus: War es wirklich eine Entführung? Oder wurde der Junge aus einfachen Verhältnissen etwa verwechselt? Doch alle Beteiligten schweigen eisern. Für Sanela gibt es nur eine Chance, Licht ins Dunkel zu bringen: Sie schleust sich undercover in die Villa der schwerreichen Familie Reinartz ein, bei der die Mutter des ermordeten Jungen damals gearbeitet hat – und wird hineingezogen in einen Strudel aus Hass, Gier und Verachtung, der sie selbst zu vernichten droht ...

Elisabeth Herrmann wurde 1959 in Marburg/Lahn geboren. Sie machte Abitur auf dem Frankfurter Abendgymnasium und arbeitete nach ihrem Studium als Fernsehjournalistin beim RBB, bevor sie mit ihrem Roman *Das Kindermädchen* ihren Durchbruch erlebte. Fast alle ihre Bücher wurden oder werden derzeit verfilmt: Die Reihe um den Berliner Anwalt Vernau sehr erfolgreich mit Jan Josef Liefers vom ZDF. Elisabeth Herrmann erhielt den *Radio-Bremen-Krimipreis* und den *Deutschen Krimipreis 2012*. Sie lebt mit ihrer Tochter in Berlin. Eintritt frei.



©Goldmann

Tim Renner auf Tour durch die bezirkliche Kultur in Mitte

Am 20.3.2015 besuchte der Staatssekretär für kulturelle Angelegenheiten des Landes Berlin, Tim Renner, neben Galerien und dem Museum Mitte auch die Philipp-Schaeffer-Bibliothek, die Bruno-Lösche-Bibliothek und die Baustelle der neuen Schillerbibliothek.

Beispielhaft machten ihn die Bezirksstadträtin Sabine Weißler und der Leiter der Stadtbibliothek Mitte Stefan Rogge mit den Leistungen aber auch den Problemen der Bibliotheken bekannt. Die



Der Staatssekretär Tim Renner im Gespräch mit dem Leiter der Stadtbibliothek Berlin-Mitte Stefan Rogge

besuchten Bibliotheken zeigten anschaulich, wo der Schuh drückt. Zu kleine Räume, fehlende Arbeitsplätze, zu wenig Anschaffungsmittel, um den Medienbestand aktuell zu halten und fortschreitender Personalabbau lassen wenig Handlungsspielraum, um angemessen auf die Herausforderungen des digitalen Wandels reagieren zu können. Tim Renner konnte sich

aber auch davon überzeugen, wie kreativ man mit den vorhandenen Ressourcen in Mitte umgeht. Einig wurde man sich rasch, dass es eben diesen Ideenreichtum, geeignete Orte aber auch Mittel für das Erproben neuer Lerntechniken und Medienutzungen braucht, damit die Öffentlichen Bibliotheken Berlins den Weg ins digitale Zeitalter erfolgreich beschreiten können. Die Bibliotheken in Mitte und insbesondere der Neubau der Schiller-Bibliothek könnten solche Lern- und Experimentiertorte sein, so das Angebot der Bezirksstadträtin und des Leiters der Stadtbibliothek. Bei einem einmaligen

Besuch wolle man es nicht belassen, so Renner. Er wolle den Ideenaustausch über gemeinsame Ziele und Wege der Bibliotheksentwicklungsplanung fortsetzen und befördern. Der erste Schritt ist getan, wofür wir dem Staatssekretär sehr herzlich danken.

Schließung der @hugo-Jugendmedienetage im Wedding

Ab Montag, dem **27.04.2015** bleibt die @hugo-Jugendmedienetage in der Swinemünder Str. 80 geschlossen.

Hintergrund der Schließung ist die Vorbereitung des Umzuges in den Neubau der Schiller Bibliothek am Leopoldplatz im Frühsommer 2015.

Bücher, die ab dem 30.03.2015 entliehen oder verlängert wurden, haben eine Leihfrist über die Schließzeit hinaus bis zum 01.06.2015. Dies gilt auch für CDs, DVDs und Zeitschriften, die nach dem 13.04.2015 entliehen oder verlängert werden

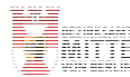
Bereitstellungen können in der Bibliothek am Luisenbad, Travemünder Str.2, 13357 Berlin (Mo-Fr 10.00-19.30 Uhr, Sa 10.00-14.00 Uhr) abgeholt werden.

Die Rückgabe der Medien der @hugo-Jugendmedienetage ist in allen Bibliotheken der Stadtbibliothek Berlin-Mitte ohne Transportgebühren möglich.

Mit dem Neubau erhält der Bezirk Mitte eine 1.800 qm große, modern ausgestattete Mittelpunktbibliothek mit Schwerpunkt Jugend, in der auf drei Etagen eine Erwachsenen-, eine Kinder- und eine Jugendbibliothek entstehen. In der neuen Bibliothek erstreckt sich eine WLAN-Zone vom Erdgeschoss bis zum 2. Obergeschoss und in den Lesegarten.

In 2 Sonic-chairs mit integriertem iPad und einer Docking-Station für eigene Smartphones lässt sich - dank Audio-Cocooning – gut chillen und niemand wird gestört! Viele Arbeitsplätze, ein Gruppenarbeitsraum und ein Veranstaltungsraum bieten optimale Möglichkeiten für Hausarbeiten, Studium, Weiterbildung und die Inanspruchnahme weiterer kultureller Angebote der neuen Bibliothek.

Informationen zum aktuellen Stand der Wiedereröffnung der neuen Schiller-Bibliothek und der @hugo-Jugendmedienetage sind abrufbar unter der Webadresse www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de



Der Neubau der Mittelpunktbibliothek, der durch das Programm „Bibliotheken im Stadtteil“ (BIST) mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Bund-Länder-Programm Aktive Zentren (AZ) gefördert wird, bildet den Auftakt für eine stadträumliche und das Bildungsangebot betreffende Aufwertung dieses zentralen Bereichs des Weddings.

KUNST AM BAU IN DER NEUEN SCHILLER-BIBLIOTHEK AM LEOPOLDPLATZ



Wenn der Neubau der Schiller-Bibliothek am Leopoldplatz im Frühsommer seine Tore öffnen wird, erwartet die Besucher des Hauses neben einer 1800 qm großen, zeitgemäßen Bibliothek ein weiteres Highlight, das sich dem aufmerksamen Beobachter von außen bereits angekündigt hat. Im kaskadenartigen Treppenhaus, das die drei Geschosse der Bibliothek miteinander verbindet, erstreckt sich auf einer Fläche von 7,5 mal 5,5 Metern als eigens für diesen Ort konzipierte Textinstallation das Gedicht „Ich schau auf meine Finger“ der 34jährigen Berliner Künstlerin Angela Mewes. 220 bis zu 35 Zentimeter hohe Eisenbuchstaben sollen den Blick beim Treppensteigen immer wieder auf sich ziehen. Die Besonderheit der Installation ist es, dass sich der Text aufgrund seiner Größe und der Raumverhältnisse weder durch die Glasfassade des Treppenhauses von außen, noch im Treppenhaus selbst mit einem Blick vollständig lesen lässt. Das gesamte Gedicht erschließt sich also nur demjenigen, der sich durch den Raum bewegt und dabei unterschiedlichste Perspektiven einnimmt, was die Künstlerin als Metapher für das Lesen verstanden wissen will. Angela Mewes sagt: „Die Brandwand wird zur riesigen Buchseite. Im Vordergrund stehen die Schönheit der Buchstaben und das Erlebnis. Mein Konzept thematisiert Spaß am Lesen. Je nachdem, ob das Treppenhaus über Nacht beleuchtet werden soll, kommuniziert das Gebäude auch nachts und erweckt die Neugier der Passanten.“ Der ein oder andere neugierige Blick auf die sich im Endspurt befindende Baustelle dürfte sich jetzt schon lohnen, bevor ab dem Frühjahr die Blicke durch die gesamte Bibliothek und über das durch den „Europäischen Fond für regionale Entwicklung“ (EFRE) geförderte Kunstwerk schweifen können!



Kunst am Bau©Angela Mewes



Der Neubau der Mittelpunktbibliothek, der durch das Programm „Bibliotheken im Stadtteil“ (BIST) mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Bund-Länder-Programm Aktive Zentren (AZ) gefördert wird, bildet den Auftakt für eine stadträumliche und das Bildungsangebot betreffende Aufwertung dieses zentralen Bereichs des Weddings.

Gesundheit & mehr

Das **Verlagshaus der Ärzte** stellt in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte aus

Vom 30.03.-22.05.2015 präsentiert das Verlagshaus der Ärzte aus Wien in der **Bibliothek am Luisenbad** aktuelle Publikationen zu den Themen Gesundheit und Medizin.

Das Verlagshaus der Ärzte ging im Herbst 2003 aus dem Verlag der Österreichischen Ärztekammer hervor, in deren Besitz es auch weiterhin ist. Autoren sind größtenteils MedizinerInnen aus dem deutschsprachigen Raum sowie PharmazeutInnen, HistorikerInnen, WissenschaftsjournalistInnen, KöchInnen und JuristInnen.

Neben Gesundheitsratgebern mit sowohl schul- als auch komplementärmedizinischen Inhalten werden vor allem medizinische Fachbücher sowie medizingeschichtliche Forschungsergebnisse publiziert. Hinzu kommen



©Verlagshaus der Ärzte

medizinrechtliche Titel sowie einige Kochbücher mit gesundheitlicher Ausrichtung. Außerdem betreut der Verlag die deutschsprachige Version eines internationalen medizinischen Onlineprodukts und publiziert mehrere quartalsweise erscheinende Fachzeitschriften.

Im Mittelpunkt steht immer die seriöse, kompetente und qualitativ hochwertige Information, auf die sich LeserInnen gerade in Zeiten größtmöglicher Datenfluten verlassen können. Insofern versteht der Verlag das Buch vor allem auch als sichere Informationsquelle, die dem Vergleich mit anderen Medien standhält. Die zunehmende Integration von QR-Codes in die Printprodukte des Hauses gewährleistet darüber hinaus die Aktualität der Inhalte und verbindet das Gedruckte auf sinnvolle Weise mit den Möglichkeiten der digitalen Welt. www.aerzteverlagshaus.at

Wer liest am besten?

Am 25.03.2015 fand in der Bibliothek am Luisenbad der Bezirksentscheid des diesjährigen Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels statt, der unter dem Motto "Buchartisten" stand.

Gewonnen hat Najwa El Kadiri aus der Möwensee-Grundschule. Sie hat aus dem Buch "Gregs Tagebuch" von Jeff Kinney gelesen und wird den Bezirk Mitte am 13.05.2015 beim Berliner Landesentscheid in der Zentral- und Landesbibliothek vertreten. Den Preis der Publikumsjury erhielt Anna Rosero vom Canisius-Kolleg.

Der Vorlesewettbewerb wird seit 1959 vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und sonstigen kulturellen Einrichtungen veranstaltet. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und zählt zu den größten bundesweiten Schülerwettbewerben. Fast 700.000 Schülerinnen und Schüler aus 6. Klassen beteiligen sich in jedem Jahr.

Download Illustrations material: <http://www.vorlesewettbewerb.de/veranstalter/material-download.html>

Neue Blätter

Ab sofort können sich die Besucherinnen und Besucher einiger Bibliotheken an einem erweiterten Angebot von Zeitungen erfreuen. So hat die Bruno-Lösche-Bibliothek die *Tageszeitung (TAZ)* und *Süddeutsche Zeitung*, die Bibliothek am Luisenbad die *TAZ* und die Hansabibliothek die *Klar und Deutlich* neu in den Bestand genommen. Die Schiller-Bibliothek, die im Frühsommer am Leopoldplatz in einem neuen Gebäude eröffnet, wird dann zu den bisherigen Zeitungen auch die *Berliner Zeitung*, *Klar und Deutlich*, *TAZ* und *Die Zeit* anbieten.

Die Zeitung *Klar und Deutlich* ist besonders für Leseanfänger, ungeübte Leser, Menschen, die Deutsch als Fremdsprache erlernen oder Menschen, mit einer Behinderung interessant. Aktuelle Nachrichten sowie Artikel über Sport, Freizeit, Gesundheit und Unterhaltung werden darin übersichtlich und in einfacher, verständlicher Sprache publiziert. Weiterführende Informationen dazu unter: www.einfachezeitung.de

Ausstellung „FREMDLING“ in der Hansabibliothek

Vom 13.-30.4.2015 stellt die Moabiter Künstlerin und Lyrikerin Miriam Denise Weeke unter dem Motto „Diese Erde kennt keine Fremdlinge“ ihr Trauergedicht „Fremdling“ der Öffentlichkeit vor. Im Versmaß der klassischen Elegie verfasst spricht es davon, welche Bedeutung Sprache für das Gefühl von Heimatlosigkeit in der Fremde hat. Das Gedicht wurde in zwölf Sprachen übersetzt von Menschen, die Brücken bauen wollen – Einwanderern und Auswanderern, Inländern und Ausländern, Lyrikern und Nichtlyrikern.

Die Ausstellung lädt dazu ein, sich mit der künstlerischen Schönheit von Sprache auseinanderzusetzen und mitzuempfinden, dass alle Menschen Kinder einer Mutter Erde sind und die gleichen Bedürfnisse nach Heimat, Geborgenheit und Kommunikation verspüren.

IMPRESSUM

Amt für Weiterbildung und Kultur
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

Redaktion: Katrin Rosemann
Tel.: 9018 24412
Katrin.Rosemann@ba-mitte.berlin.de
Ditmar Sorrer
Tel.: 9018 24416
Ditmar.Sorrer@ba-mitte.berlin.de

VOeBB24

www.voebb.de

Wir bringen Medien in Bewegung



Newsletter bestellen/abbestellen unter:
<http://www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte/aktuelles/newsletter/>